RELIGIÖSE SAMMELHANDSCHRIFT

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

lebentleut von dem vnder be
sunder besitzt Da sprach er
auch zue in ein gleichnus
ein reichen mannes der het
ein acker der het vil frucht
getragenn vnd da gedacht
er inwendig vnd sprach
was tuen ich Wenn ich nit
han da ich bestell mein frucht
vnd sprach das tuen ich Ich
zeprich mein stadel vnd
mach in grösser vnd da hin
sam ich als mein guet das
mir gewachsen ist vnd
sprich dann zue meiner sel
du hast vil guet zu sam
gelegt vnd auf vil iar
rwe iss trinck wirtschafft
Aber dem sprach got zue
tor heint an der nacht ne
ment sy dein sel aber das
dw berait hast wem wirt
es Also ist im der im schatz
et vnd ist nicht reich in
got Da sprach er auch zu
den iungern da von sag
ich euch ir sullt nicht
besorgen ewr sel was ir
esst noch dem leichnam
wie ir in klaidet dy sel ist
mer dann das essen vnd
der leichnam mer dann dz
gewannt Nu merckt
dy raben dy weder sent
noch schneident dy nicht
speis noch gadm noch
stadel habend vnd doch speist
sy got Am dem funffzech
enden suntag der anfang
der mes

Herr naig zu mir
dein or vnd der hör
mich mein got mach hail
paer deinen knecht der in
dich hofft Herr erparm
dich vber mich wann ich
den gantzen tag zu dir gesch
rieren han Der psalm Er
frew deines knechtes sel
wann ich zu dir gehabt
han Dye Collecta
Dein knecht herr mues
dein stet derparmung
rainigen vnd sterck in wan
nymant an dich mag hail
wer sten zu aller zeit In dem a
gab werd beschirmet amen
Am dem funffzechenden
Suntag dy Epistel pauli
Fratres sy spiritum
vivimus prueder ob
wir des geistes leben So
ge wir auch nach dem
geist werd wir der iteln
glori begirig das wir an
ein ander neyden Prueder
ob bechumert wirt der
mensch in chainer lay
missetat Ir dy da geistlich
seit lert den selben menschen
im geist der senfftmuetikait
vnd merck dich selben dz
du nicht versuecht werdest
Einer des anderen purd
trag Also vol prengt ir
dy ee xpi wann wer sich
verwent etwas zu sein
vnd ist nicht der betreug
sich selb Seine werck pe